

PRESSEMITTEILUNG

Mediziner*innen aus Mexiko und Jordanien für Kliniken in Rheinland-Pfalz

Einerseits fehlt es Kliniken an Personal. Andererseits suchen im Ausland viele gut qualifizierte Mediziner*innen verzweifelt Assistenzarztstellen für ihre weitere Ausbildung oder finden keine ausbildungsadäquate Beschäftigung. Das Programm der Bundesagentur für Arbeit „Specialized!“ führt Kliniken in Deutschland und Humanmediziner*innen aus ausgewählten Partnerländern zusammen. Auch in Rheinland-Pfalz ist Specialized! gestartet. Im ersten Schritt werden weitere Krankenhäuser und Kliniken gesucht, die am Programm teilnehmen und gut ausgebildete Ärzt*innen aus Mexiko und Jordanien beschäftigen wollen. Das Programm der Bundesagentur für Arbeit "Specialized!" wird in Kooperation mit dem IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz und Profes Gesellschaft für Bildung und Kommunikation durchgeführt.

Mainz, 26.07.2021. – In mittlerweile acht Bundesländern bietet die Bundesagentur für Arbeit das Programm „Specialized!“ an. Ziel ist es, auf den Fachkräftemangel im Bereich der Humanmedizin zu reagieren und Vakanzen mit gut ausgebildeten mexikanischen und jordanischen Mediziner*innen zu besetzen, die in Deutschland beruflich langfristige Perspektiven suchen. Krankenhäuser und Kliniken müssen bereit sein, die Ärzt*innen in der Qualifizierungsphase zu unterstützen, sie während des Anerkennungsverfahrens mit einer Berufserlaubnis zu beschäftigen und ihnen anschließend nach der Approbation eine Weiterbildungsstelle anzubieten. Erste Kliniken in Rheinland-Pfalz nehmen bereits teil und loben den Projektansatz. „Wir schätzen die enge Zusammenarbeit sowie die sehr gute Beratung und Begleitung mit allen Beteiligten“, sagt beispielsweise Dr. Wolfgang Schell, Stiftungsvorstand des Sankt Vincentius Krankenhauses Speyer. „Gerade der Start des Programms bis zur ersten Vermittlung lief zügig und reibungslos.“

Partner bei der Umsetzung des Projekts in Rheinland-Pfalz ist das IQ Netzwerk mit dessen Projektträger Profes in der Südpfalz. Sobald die Mediziner*innen in Jordanien und Mexiko einen Vertrag mit einer Einrichtung in Deutschland abgeschlossen haben, tritt Profes mit ihnen in Kontakt: Aufgabe ist es, neben der Begleitung des Berufsanerkennungsverfahrens, ihre Deutschkenntnisse noch im Heimatland zu erfassen und das vorhandene Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen zu verfestigen, das Mindestvoraussetzung für die Teilnahme am Programm Specialized! ist, zu erweitern. Die Bundesagentur für Arbeit koordiniert das Programm und

Das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird koordiniert vom ism Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.



Ansprechpartnerin Presse:
Susanne Hoffmann
susanne.hoffmann@ism-mainz.de
Tel.: +49 (0)6131/90 61 81 0
mob.: +49 (0)160/6131169
www.ism-mainz.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de
www.iq-rlp.de

begleitet die Ärzt*innen währenddessen bei den Formalitäten zur Visumvergabe und der Arbeitserlaubnis.

Sobald sie dann in Deutschland sind und einige Stunden pro Woche in der Klinik arbeiten, unterstützt sie Profes in der Qualifizierungsphase, pädagogisch, sprachlich und anschließend auch fachlich: Der sechsmonatige Berufssprachkurs mit Zielniveau C1 wird durch das BAMF gefördert und macht sie fit für die Fachsprachenprüfung, die sie bestehen müssen, um eine Berufserlaubnis zu erhalten. Wird ihnen diese erteilt, steht die nächste Etappe ihrer Qualifizierung an: Fachdozierende von Profes vermitteln den Teilnehmenden im dreimonatigen „Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung“, welcher in Teilzeit und als Blended Learning-Angebot durchgeführt wird, umfangreiches medizinisches Wissen. Das Bestehen der Kenntnisprüfung, die sie voraussichtlich ab Oktober 2022 absolvieren, ist Voraussetzung für die Approbation und volle Anerkennung ihres ausländischen Abschlusses. Anschließend können sie als approbierte Assistenzärzt*innen arbeiten und sich in der gesuchten Fachrichtung zu Fachärzten weiterbilden.

Das Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz wird koordiniert vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism)

Ansprechpartnerin Presse:
Susanne Hoffmann
susanne.hoffmann@ism-mainz.de
Tel.: +49 (0)6131/90 61 81 0
mob.: +49 (0)160/6131169
www.ism-mainz.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de
www.iq-rlp.de



Über das Programm Specialized!

Als Reaktion auf den vor allem im ländlichen Raum bestehenden Fachkräftemangel im Bereich der Humanmediziner*innen wurde 2017 das Programm „Specialized!“ von der Bundesagentur für Arbeit (BA) initiiert. Die Fachkräfte, hier Ärztinnen und Ärzte, werden nach Absprachen mit den jeweiligen Herkunftsländern rekrutiert. Voraussetzung ist, dass in diesen Ländern gemäß den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation WHO kein kritischer Mangel an medizinischem Personal sowie ein öffentliches Interesse an der Zusammenarbeit besteht.

Umgesetzt wird das Programm durch die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit, unterstützt durch das Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ). Interessierte Kliniken und Krankenhäuser können sich an den Arbeitgeber-Service ihrer örtlichen Agentur für Arbeit wenden oder direkt an: ZAV.Specialized@arbeitsagentur.de

Weitere Informationen: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/specialized

Über das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz

Das IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz ist eines von insgesamt 16 Landesnetzwerken im bundesweiten Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“. Es verfolgt das Ziel einen nachhaltigen Beitrag zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten zu leisten. Umgesetzt werden die Ziele auf Länderebene durch Projektpartner und ihre Teilprojekte in vier Handlungsschwerpunkten: Anerkennungs-

und Qualifizierungsberatung, Qualifizierung im Kontext des Anerkennungsgesetzes, Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung. Die Projektpartner sind teils regional, teils überregional aktiv. Die Gesamtkoordination des IQ Netzwerks Rheinland-Pfalz liegt beim ism Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Das Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz wird koordiniert vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism)

Ansprechpartnerin Presse:
Susanne Hoffmann
susanne.hoffmann@ism-mainz.de
Tel.: +49 (0)6131/90 61 81 0
mob.: +49 (0)160/6131169
www.ism-mainz.de



Profes Gesellschaft für Bildung und Kommunikation mbH

ist ein privater Bildungsträger mit Standorten in Germersheim und Landau. Profes ist spezialisiert auf Dienstleistungen im Bereich Erwachsenenbildung und kümmert sich um Aus- und Weiterbildung, Einzelcoaching, Firmenschulungen und die Durchführung von Sprachkursen zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Auftraggeber sind u.a. die Agentur für Arbeit, Jobcenter, das BAMF und weitere öffentliche Institutionen sowie Unternehmen. www.profes-gmbh.eu/

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de
www.iq-rlp.de